

Dozententeam

Dr. Nicole Neumeister, Abteilung Deutsch, und weitere Kolleg/innen der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg sowie externe Referent/innen.

Termine und Seminarzeiten

Im Zeitraum Februar bis November 2017 finden acht Präsenzphasen an der Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung an der PH Ludwigsburg statt, jeweils freitags in der Zeit von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

17. Februar 2017	23. Juni 2017
17. März 2017	22. September 2017
28. April 2017	20. Oktober 2017
19. Mai 2017	17. November 2017

Teilnahmegebühr

€ 870,- inkl. Studienmaterialien und Teilnahmebescheinigung
€ 80,- Zertifikatsgebühr

Anmeldung

im Internet unter < www.awwlb.de >

Anmeldeschluss: **20. Januar 2017**

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Nicole Neumeister
(neumeister@ph-ludwigsburg.de)

Teilnahmezahl

max. 20 Personen

Veranstaltungsträger

Die **Akademie** stellt sich mit ihren Angeboten der Herausforderung, mit Bildung, Erziehung und Beratung betraute Akteure in ihrer eigenen Kompetenzentwicklung praxisnah und wissenschaftlich fundiert weiterzubilden, damit sie ihre beruflichen Aufgaben - in ihrer Einrichtung und ihrem Team - professionell, stimmig und erfolgreich erfüllen können.

Dazu entwickelt und organisiert die Akademie berufsbezogene Weiterbildungsangebote zu pädagogischen, didaktischen und sozialpsychologischen Themen - auch im Hinblick auf aktuelle Fragestellungen aus der Arbeitswelt. Dies geschieht in Form von Seminaren, Studientagen, Beratungen bis hin zu zweisemestrigen berufsbegleitenden Kontaktstudien und umfangreichen Auftragsprojekten mit Betrieben und Bildungseinrichtungen.

Die Akademie ist direkt in die Bildungslandschaft der Pädagogischen Hochschule (PH) integriert und hat dadurch die Gelegenheit, vom Fachwissen und den praktischen Erfahrungen ihrer Dozent/innen zu profitieren.

Kontakt

Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg e.V.

Reuteallee 25 | 71634 Ludwigsburg

Tel.: 07141-140 209 | Fax: 07141-140 430

E-Mail: akademie-lb@ph-ludwigsburg.de

awwlb.de

Kontaktstudium

Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen

2017

Eine Weiterbildung mit Präsenz- und Selbststudienphasen nach dem Ludwigsburger Modell „*Sprache bilden und fördern*“



Profilbildung Sprachförderung

Sprache ist die Schlüsselkompetenz für alle kognitiven und sozialen Bildungs- und Erziehungsprozesse. Der Erwerb sprachlicher Kompetenzen ist mitentscheidend für den Bildungserfolg unserer Kinder.

Das Kontaktstudium möchte die Fachkräfte für den Bereich Sprache sensibilisieren und ihnen in Bezug auf sprachliche Bildung und Förderung Kompetenzen - auch in interkulturellen Zusammenhängen - vermitteln.

Bildungspartnerschaft

Seit 2009 findet das Kontaktstudium im Rahmen des *Ludwigsburger Modells* „Sprache bilden und fördern“ in Kooperation mit der Stadt Ludwigsburg, der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und ihrer Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung statt und qualifiziert hier Ludwigsburger Fachkräfte.

Seit 2015 erhalten nun auch weitere interessierte pädagogische Fachkräfte die Möglichkeit zur Teilnahme.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen mit sehr guten Deutschkenntnissen.

Zielsetzung

Die Konzeption des Angebots basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz der Sprachförderung und Sprachbegleitung. Es geht darum, Erzieherinnen dafür zu sensibilisieren und zu qualifizieren, dass:

- sie die wichtigsten Sprachvorbilder für die Kinder sind.
- Sprachförderung in nahezu jeder alltäglichen Situation möglich ist.
- in bedeutungsvollen Situationen ungeahnte Sprachförderpotentiale liegen.
- zusätzliche Sprachfördermaßnahmen nur auf der Grundlage eines bewusst gestalteten sprachlichen Umfelds wirksam werden können.

Inhalte

- Grundlagen des Erst- und Zweitspracherwerbs
- Mögliche Schwierigkeiten in der Sprachentwicklung
- Frühe Literalität
- Diagnostik
- Sprecherziehung
- Kreative Verfahren zur Sprachförderung
- Interkulturelle Bildung und Erziehung / Elternarbeit
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaft
- Kooperation Kindertageseinrichtung-Grundschule

Studienorganisation

Sowohl in den Präsenzphasen als auch im Selbststudium des Kontaktstudiums steht die enge Verzahnung von Information, Erfahrung und Reflexion im Mittelpunkt.

Die *Präsenzphasen* sind gekennzeichnet durch:

- Vorträge mit Diskussionen zu Inhalten der jeweiligen Präsenzphase
- Gruppenarbeiten
- Erfahrungsaustausch

In den *Selbststudienphasen* haben die Teilnehmenden ausreichend Zeit, sich intensiv mit den diskutierten Themen sowohl theoretisch als auch in ihrem Praxisfeld (z.B. gegenseitige Hospitation) zu befassen.

Deshalb bringen die Teilnehmer/innen die Bereitschaft mit, sich mit Fachliteratur und wissenschaftlichen Beiträgen auseinanderzusetzen, ihr Wissen zu vertiefen, das eigene Handeln kritisch zu reflektieren und in Lernteams zusammen zu arbeiten.

Hochschulzertifikat

Neben der Teilnahmebescheinigung kann ein Zertifikat erworben werden. Dazu verfassen die Teilnehmenden eine schriftliche Ausarbeitung aus einem Themenbereich des Kontaktstudiums.